



Registerpapiere - ein Weckruf!

**Wir appellieren an alle
Kromfohlländer Freunde!**

Es ist in den letzten Jahren viel passiert in der Kromfohlländer-Welt - das Thema Einkreuzen ist seit über 10 Jahren aktuell in der Diskussion.

Bereits 2004 formierte sich die Gruppierung "IGRK, Interessengemeinschaft Rauhaarige Kromfohlländer", es folgte 2011 der "Verein für Rauhaarige Kromfohlländer e.V. VRK" und 2012 schlossen sich weitere Züchter zum Verein "Pro Kromfohlländer e.V., Zuchtverein für Rau- und glatthaarige Kromfohlländer" zusammen.

Die Erkenntnis, dass die Rasse der Kromfohlländer gesundheitlich mit dem Rücken zur Wand steht, hat sich zum Glück bei vielen Liebhabern der Kromis eingestellt. Es gilt, Lösungen zu suchen, damit es auch in 30 Jahren noch Kromfohlländer gibt - der Weg der alleinigen Reinzucht ist nicht zielführend.

Führende Genetiker haben schon längst erkannt, dass nur mit Hilfe von "Aussen" der Genpool aufgefrischt werden kann.

Dr. Helmut Wachtel, der anerkannte Kynologe und Genetiker schrieb bereits 2008:

"Da der Kromfohlländer nur von sehr wenigen Hunden abstammt, ist der Inzuchtkoeffizient sehr hoch.

Inzwischen ist wegen der Erweiterung des Genpools die Einkreuzung einer ähnlichen Rasse diskutiert worden, doch soviel ich weiß nicht beschlossen worden, da dies aus Gesundheitsgründen (noch) nicht erforderlich sei.

Ich würde dies dennoch begrüßen, wenn es auch viel Kosten und Mühe macht, da dabei viele Mischlinge produziert würden und erst ab der 5. Generation so gut wie keine Unterschiede zu reinrassigen Kromfohlländern festzustellen wären. Dennoch würde dies die Gesamtfitness in der Rasse heben.

Da in letzter Zeit der Druck zur Verbesserung der genetischen Variabilität bei den Hunderassen stark zugenommen hat, ist zu hoffen, dass es doch noch dazu bei den Kromfohlländern kommen wird, da sonst mit einer weiteren laufenden Abnahme der genetischen Vielfalt gerechnet werden müsste."

Die Begründerin der Rasse der Kromfohlländer, Ilse Schleifenbaum, hat bereits einige wenige Jahre nach der offiziellen Anerkennung der Rasse durch den VDH mit einer Foxterrierhündin (nicht reinrassig) wieder in die Rasse eingekreuzt, dies auf Anraten des Kynologen Otto Borner. Ihr war bewusst, welche Vorteile dieses Vorgehen hat.

Durch gezieltes Einkreuzen in eine bestehende Hunderasse neue Gene und neue Vitalität einzubringen - dieses Instrument nutzen viele Rassezuchtvereine seit Jahrzehnten ganz bewusst und gezielt.

Nur bei den Kromfohlrändern geht es seit über 50 Jahren diesbezüglich nicht vorwärts. Das dient der Rasse nicht und die Inzuchtdepression wird derweil immer grösser.

Die FCI hat ganz klare Bedingungen geschaffen, die es ermöglichen, über einen sehr eleganten Weg neues Blut in eine Rasse einzubringen.
Der VDH schreibt den Rassezuchtvereinen vor, ein sogenanntes **Register** zu führen.

Der standardgebende Verein bei den Kromfohlrändern, der RZV, führt dieses Register als Anhang zum bestehenden Zuchtbuch.

Liest man in der Zuchtordnung des RZV vom 17.9.2010, so steht unter Punkt 8.5:

"Register

Der Verein ist verpflichtet, neben dem Zuchtbuch als Anhang ein Register zu führen. In das Register **können** Hunde ohne Ahnentafel oder mit einer vom VDH/FCI nicht anerkannten Ahnentafel nach einer Phänotyp-Begutachtung mit positivem Ergebnis durch mindestens einen in der VDH-Zuchtrichterliste eingetragenen und für die Rasse zugelassenen Zuchtrichter eingetragen werden. Über die Eintragung entscheidet der Erweiterte Vorstand. Weiterhin **können** in das Register Hunde eingetragen werden, die von im Register bereits eingetragenen Hunden abstammen. Nachkommen von Hunden, deren Daten in drei aufeinanderfolgenden Generationen lückenlos im Register geführt wurden, können ab der 4. Generation in das Zuchtbuch übernommen werden. Es entscheidet jeweils der Erweiterte Vorstand."

(die beiden Worte "können" sind in der Zuchtordnung des RVZ fett gedruckt - es wird sehr schnell deutlich, dass ganz bewusst der Konjunktiv gewählt wurde; man merkt schnell, wie gross der Wille ist, dieses Register zu öffnen und in Anwendung zu bringen.)

Somit hätte es der RZV in der Hand, auf sehr einfachem Weg von den verschiedenen Einkreuzprojekten zu profitieren!

Wie geht das denn aber konkret vonstatten?

Hunde, welche aus den Einkreuzprojekten stammen (diese wurden mit sehr viel Umsicht und mit mehrfachen zwingend vorgeschriebenen Gesundheitstests der Elterntiere gezüchtet), können einem Zuchtrichter (VDH/FCI) vorgestellt werden.

Dieser beurteilt, ob der Hund dem Phänotyp des Kromfohlränders entspricht. Massgebend ist hier einzig der Kromfohlränder Standard. Entspricht der vorgestellte Hund dem Rassestandard, werden Registerpapiere ausgestellt, diese sind vom VDH/FCI anerkannt.

Mit diesen Registerpapieren darf innerhalb des RZV mit diesem Hund gezüchtet werden. Weiterhin werden in das Register Hunde eingetragen, die von im Register bereits eingetragenen Hunden abstammen. Nachkommen von Hunden, deren Daten in drei aufeinanderfolgenden Generationen lückenlos im Register geführt wurden, können ab der 4. Generation in das Zuchtbuch übernommen werden.

So einfach geht das!

Die drei Gruppierungen VRK, PK und IGRK verfolgen verschiedene Konzepte des Einkreuzens.

Wir vom VRK sind überzeugt, dass unser Konzept mit strikter Berücksichtigung der Bärtigkeit erfolgversprechend ist, ebenso setzen wir Mischlinge zur Zucht ein.

Eine Bilanz über das Einkreuzprojekt des VRK kann derzeit noch nicht gezogen werden, das ist 2014 noch zu früh.

Auch die Erfolge von PK und IGRK können noch nicht abschliessend beurteilt werden. Die Zeit wird hier mehr zeigen.

Ein Fakt ist jedoch, dass aus allen drei Projekten sehr vielversprechende Hunde hervorgehen, die im Phänotyp dem Kromfohländer entsprechen und auch das nötige Wesen mitbringen, welches den Kromfohländer ausmacht.

Wir laden Sie ein, die Webseiten der drei Gruppierungen zu besuchen und die Zuchterfolge anzuschauen.

Sie werden erstaunt sein, wie viele kromfohländertypische Hunde aus diesen Projekten entstanden sind.

Es ist beim Thema Registerpapiere unwichtig, aus welcher Gruppierung heraus der betreffende Hund gezüchtet wurde, er wird als "Individuum" betrachtet und bewertet.

Der offizielle Zuchtverein für Kromfohländer, RZV, möchte kein eigenständiges Einkreuzprojekt betreiben, alle entsprechenden Anträge und Versuche aus der Basis heraus, dies zu starten, schlugen bisher fehl.

Dank dem Bestehen von drei aktiven Projekten könnte der RZV sehr elegant das bestehende Register öffnen und passende Hunde aus den Einkreuzprojekten zur weiteren Zucht im RZV zulassen.

Er könnte so die Zuchtarbeit der drei Gruppierungen ganz einfach nutzen - die Rasse der Kromfohländer würde von dieser Genauffrischung sehr profitieren.

Der VRK möchte mit diesem Artikel das Bewusstsein schärfen, dass der RZV die Zügel in den Händen hält, um einen neuen Weg einzuschlagen. Die Chance, den Weg der Registerpapiere zu nutzen, liegt schon längst ungenutzt brach.

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass es vielen Kromifreunden nicht bewusst ist, wie einfach der Weg über die Registerpapierhunde wäre - die genetische Auffrischung könnte ganz bequem auch im RZV in Angriff genommen werden.

Gemäss der Satzung des RZV können nach Anträgen aus der Mitgliedschaft Änderungen an der bestehenden Zuchtordnung vorgenommen werden - die Basis der Mitglieder hat es also in der Hand, hier einen Wechsel einzuläuten.

Der VRK möchte deswegen gerne mit diesen Aufruf transparent machen:

- Es gibt die Möglichkeit, phänotypisch passende Hunde über den Weg der Registerpapiere in die Zucht des RZV mit aufzunehmen. Dies ist die bequemste Art und Weise, neues Blut in die Rasse einzubringen.
- Die Regularien dafür sind bereits bestehend.
- Die Mitglieder des RZV haben es in der Hand, den Punkt 8.5 der Zuchtordnung abzuändern. So könnte das Registerbuch aktiviert werden.

Der RZV könnte klar festlegen, dass die von einem Richter als passend bewerteten Hunde ins Register des Zuchtbuches des RZV aufgenommen werden und dass diesen Hunden die Zucht im RZV ermöglicht wird.

Unser Appel gilt demzufolge allen Kromfohländer-Freunden - befassen Sie sich mit der Thematik der Registerpapiere, informieren Sie sich!

Und wenn Sie Mitglied im RZV oder SKC sind, dann reden Sie innerhalb Ihres Vereines über die Möglichkeiten, die die Aktivierung des Registers für die Rasse der Kromfohländer bieten kann.

Es ist uns bewusst, dass eine Lösung mit "dem Brecheisen" nicht förderlich ist.

Wir denken aber, dass auch im RZV und im SKC ein Umdenken stattfindet - mit den demokratischen Mitteln eines Vereines und dem guten Willen des Vorstandes könnten hier wegweisende neue Wege gegangen werden.

Auch wenn aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Rasse der Kromfohländer geschaut wird, uns eint doch die Liebe zur Rasse - aus diesem Grund betreibt der VRK sein Einkreuzprojekt und auch der RZV tut viel für die Kromfohländer.

Wäre es möglich, die Kräfte aller Vereine und Gruppierungen zu bündeln, könnten die Kromfohländer als Gesamtpopulation vom Synergieeffekt profitieren.

Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen - der Schritt zur Öffnung des Registers beim RZV-Zuchtbuch wäre ein wichtiger Anfang.

Verein für Rauhaarige Kromfohländer e.V.



November 2014